

Inhaltsverzeichnis

Nachrichten und Veranstaltungen aus aller Welt

- Die Hongkonger Regierung unterstützt die KPCh bei der Sabotage der Shen Yun-Aufführung - dieses Vorgehen stößt auf der ganzen Welt auf Kritik
- Sieben ausverkaufte Shen Yun-Aufführungen in Washington erfolgreich abgeschlossen - chinesische und westliche Zuschauer loben Shen Yun
- Pressemitteilung: Am Eröffnungstag der Olympischen Spiele verhaftet – jetzt im Gefängnis gestorben

Offenes Meinungsforum

- Ich hoffe, dass die Hongkonger Regierung nicht ihre eigene Bevölkerung diskriminiert

Nachrichten aus China / Verfolgungsfälle

- 35-jährige Lehrerin seit zehn Jahren im Gefängnis, auch ihre Familienangehörigen werden verfolgt
- Ehemalige stellvertretende Leiterin des Bezirks-Appellbüros und ihre Familie werden verfolgt

Persönliche Erfahrungen der Falun Gong-Praktizierenden

- Das Buch „Zhuan Falun“ einmal durchgelesen und alle meine Krankheiten waren verschwunden

Die Hongkonger Regierung unterstützt die KPCh bei der Sabotage der Shen Yun-Aufführung - dieses Vorgehen stößt auf der ganzen Welt auf Kritik

Die amerikanische Shen Yun-Künstlergruppe wurde gezwungen, die geplanten sieben Vorstellungen vom 27. bis 31. Januar in Hongkong abzusagen, weil die Hongkonger Einwanderungsbehörde sechs wichtigen technischen Mitarbeitern die Visa verweigert hatte. Dieser Vorfall erregte Aufmerksamkeit auf der ganzen Welt. Lin Zijian, Mitglied des Zentralausschusses der Hongkonger Demokratischen Partei, sagte: „Dieser Vorfall zeigt deutlich den Zusammenbruch der Rechtsstaatlichkeit in Hongkong. Die größte Herausforderung, die Hongkong vor sich hat, ist, dass die Politik die Rechtsstaatlichkeit manipulieren kann. Die Unabhängigkeit der Hongkonger Justiz existiert nicht mehr. Besonders der Gerichtshof der letzten Instanz ist für uns eine große Ironie. Ich bin davon überzeugt, dass die Bevölkerung immer klarer sehen wird, dass all dies die Methoden der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) sind, mit denen sie die Bevölkerung täuscht.“

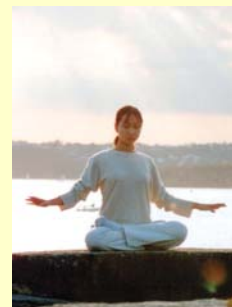
Lord Avebury aus Großbritannien sieht in der KPCh den Drahtzieher für diesen Vorfall. Er äußerte bei einem Interview mit der Zeitung *Epoch Times*: „Die KPCh hat nie damit aufgehört, die Shen Yun-Aufführung auf der ganzen Welt zu behindern und zu stören. Nachdem Hongkong im Jahre 1997 wieder China angehörte, wurde die von der KPCh versprochene Politik von „Ein Land – zwei Systeme“ nicht mehr durchgeführt.“

Alle Bereiche in Hongkong erheben Protest

Die 7.700 Eintrittskarten für die Shen Yun-Vorstellungen waren innerhalb einer Woche nach Beginn des Verkaufs am 2. Dezember 2009 ausverkauft. Die

Einführung in Falun Gong

Falun Gong, auch als Falun Dafa bekannt, ist eine Übungspraxis, die der Verbesserung der körperlichen Gesundheit und der Erhöhung des Geistes zugute kommt. Diese Praxis, die von Herrn Li Hongzhi in China eingeführt wurde, besteht aus fünf sanften körperlichen Übungen, darunter auch einer Meditationsübung. Wesentlicher Bestandteil ist das ständige Bemühen der Praktizierenden, im Alltagsleben den universellen Grundsätzen von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht zu folgen. Falun Gong kommt nicht nur der eigenen Gesundheit und dem Wohlbefinden zugute, auch andere im persönlichen Umfeld profitieren davon. Obwohl die Praxis ihren Ursprung in China hat, wird sie heute von Menschen aller Länder und aller Gesellschaftsschichten rund um den Globus praktiziert. Angesichts der äußerst brutalen und bössartigen Verfolgung, die die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) ihnen auferlegt, leisten die Falun Gong-Praktizierenden mit ihrer spirituellen Stärke, die sie aus den Prinzipien Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht schöpfen, unermüdlichen und friedlichen Widerstand.



Über Minghui

Minghui ist die maßgebliche Informationsquelle über Falun Gong und über die Verfolgung in China. Sie liefert zeitnahe Nachrichten über Ereignisse in China sowie in mehr als 110 Ländern rund um die Welt, wo Falun Gong praktiziert wird. Minghui ist verantwortlich für die Veröffentlichung von Erfahrungen und Erkenntnissen der Falun Gong-Praktizierenden selbst, die den größten Anteil der Artikel zur Verfügung stellen.

erzwungene Absage der Shows durch das Vorgehen der Hongkonger Regierung entrüstete mehrere Abgeordnete, die dagegen protestierten und die Hongkonger Regierung kritisierten. Albert Ho Chun-yan, Mitglied des Hongkonger Legislativrats, der den Veranstaltern bei der Verhandlung mit der Hongkonger Einwanderungsbehörde geholfen hatte, erklärte, dass die Verweigerung der Visa auf eine politische Entscheidung aus Peking zurückzuführen sei. Er hielt das Vorgehen der Hongkonger Regierung für „gemein“ und „skandalös“.

Xu BaiDi, Abgeordneter des Bezirks Wong Tai Sin, äußerte, dass die Hongkonger Regierung im Grunde genommen dabei sei, einen Befehl aus Peking auszuführen. Das sei Unterdrückung und Kontrolle der Redefreiheit und der politischen Freiheit. Als Einwohner Hongkongs sei er sehr traurig über diesen Vorfall. Er kritisierte: „Die Hongkonger Regierung ist so inkompetent und bringt Schande über die Hongkonger Bevölkerung. Solch eine gemeine Methode ist entrüstend.“

Kritik seitens der Künstler und Gelehrten

Chen Zhengxiong, Mitglied der britischen *Royal Academy of Arts*, verstand das Vorgehen der Hongkonger Regierung nicht. Er sagte: „Früher machte Hongkong auf die Menschen den Eindruck, dass es eine freie Region ist. Für die Verweigerung der Visa muss es einen legalen Grund geben. Jeder, der keine widerrechtliche Tat begangen hat, soll das Einreisevisum bekommen und darf nicht ungerecht behandelt werden. (...) Seitdem Hongkong der KPCh gehört, verliert es den Gedanken der Freiheit.“

Jin Zhong, Chefredakteur des Hongkonger Magazins *Open*, sagte: „Die Störung durch die KPCh führt dazu, dass die Menschen die Shen Yun-Aufführung noch mehr erwarten und das gemeine Gesicht der KPCh noch klarer erkennen. Je mehr sie die Aufführung zu verhindern versucht, desto mehr wollen die Menschen die Aufführung sehen. Die Shen Yun-Aufführung ist eine reine traditionelle und elegante Aufführung. Sie vermittelt die traditionellen chinesischen Moralvorstellungen und fördert den Geist der Barmherzigkeit und Schönheit. Sie kann den Körper und die Seele reinigen und die Moral erhöhen. Sie dient zum Austausch zwischen West und Ost und wird auf der ganzen Welt willkommen heißen. Dennoch hat die Hongkonger Regierung sie unter dem Druck der KPCh abgelehnt.“

Bao Tong, der ehemalige Sekretär von Zhao Ziyang, erklärte, dass es sich eindeutig um eine von der KPCh manipulierte politische Strategie handele. Hongkong sei immer mehr wie Festlandchina geworden, es werde immer mehr von der KPCh manipuliert. Doch die Störung durch die KPCh helfe Shen Yun dabei, auf der ganzen Welt bekannter zu werden.

Die Austauschprofessorin der Ottawa Universität Hou Wen Zhuo kommentierte dazu: „Die Hongkonger Regierung ist bis zu einem bestimmten Ausmaß bereits zur Marionette der KPCh geworden.“ Sie hat die Shen Yun-Aufführung in Ottawa besucht. Sie betonte: „Die Shen Yun-Aufführung ist eine ausgezeichnete kulturelle künstlerische Darbietung. Sie verbreitet die traditionelle chinesische Kultur und ist ... der Schatz des chinesischen Volkes.“

Taiwan: Das Scheitern der Politik von „Ein Land - zwei Systeme“ und „Die Hongkonger verwalten Hongkong selbst“

Jin Hengwei, Chefredakteur des Taiwaneser Magazins *Gegenwart* und der ehemalige Berater des Präsidentenbüros, äußerte, dass das Vorgehen der KPCh ihre Gemeinheit zeige. Zugleich bedeute es auch das Scheitern der Politik von „Ein Land - zwei Systeme“ und der Annahme, die Hongkonger würden Hongkong selbst verwalten. Die grundlegenden Bürgerrechte wie Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit usw., die die Bürger Hongkongs früher besessen hätten, wären ihnen bereits geraubt worden. Dies sei ein großer internationaler Skandal der Hongkonger Regierung.

Liu Jianguo, Mitglied des Hongkonger Legislativrats, kritisierte die KPCh ebenfalls: „Als ich diese Nachricht hörte, fand ich das unglaublich. Das ist ungerecht. Die KPCh ergreift gegenüber der chinesischen Kultur und Geschichte, gegenüber verschiedenen Meinungen, Gruppen und sogar gegenüber anderen Ländern oft unglaubliche Maßnahmen. Diese schurkische Tat wird bestimmt entsprechend vergolten.“

Liu Dexun, stellvertretender Vorsitzender des Taiwaneser Rates für Festlandangelegenheiten, sagte: „Im Prozess der Ein- und Ausreise soll es Transparenz und Respekt geben. Die demokratische Regierungsführung ist die wichtigste Basis für jede Regierung und ist ein von allen anerkannter universeller Wert. Shen Yun gab seit Jahren in Taiwan Aufführungen. Wenn es um Recht und Freiheit geht, wird Shen Yun in Taiwan absolut respektiert und vom Gesetz geschützt.“

Wichtige Politiker in Europa und den USA schenken dem Vorfall ihre Aufmerksamkeit

Der ehemalige kanadische Staatssekretär für den Asien- und Pazifikraum, David Kilgour, war der Meinung, dass dieser Vorfall Hongkong in vielerlei Hinsicht beeinflussen würde. „Wie sollen denn die vorsichtigen Investoren in eine Region ohne Rechtsstaatlichkeit und ohne Respekt vor Menschenwürde investieren?“

Der amerikanische Kongressabgeordnete Gus Bilirakis entsandte einen Brief an das *Hong Kong Economic & Trade Office*, die Hongkonger Vertretung in Washington D.C. Er äußerte, dass Amerika stolz auf die Shen Yun-Künstlergruppe sei und forderte die Vertretung auf, unverzüglich Maßnahmen zu ergreifen, um den sechs Mitgliedern von Shen Yun das Visum zu erteilen.

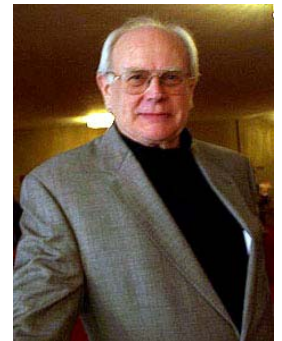
Gerard Batten, Abgeordneter des Europaparlaments aus England, appellierte an diejenigen, die geschäftliche Beziehungen mit Hongkong haben und an Demokratie und Redefreiheit glauben, moralischen Druck auf die Hongkonger Regierung auszuüben, damit die Aufführung reibungslos ablaufen und die Menschen von der positiven Botschaft, die diese Aufführung vermittelt, profitieren können.

Der österreichische Adlige Alfred von Miller zu Aichholz hatte im Jahr zuvor eine Shen Yun-Aufführung in Wien gesehen. Die Vorfälle in Hongkong kommentierte er mit den Worten: „Das erschreckt mich einerseits sehr, aber andererseits bin ich auch nicht erschrocken, weil ich weiß, dass die KPCh zu allem fähig ist. Seit der Gründung des neuen Chinas hat sie 80 Millionen Menschen getötet. Die chinesische Regierung hat Angst. Sie fürchtet, dass die internationale Gemeinschaft über ihr Menschenrechtsproblem spricht. Sie tut das, was sie will, und achtet nicht auf die internationalen Regeln hinsichtlich der Menschenrechte.“

Sieben ausverkaufte Shen Yun-Aufführungen in Washington erfolgreich abgeschlossen - chinesische und westliche Zuschauer loben Shen Yun

Die siebte Aufführung von Shen Yun Performing Arts am 24. Januar 2010 im Kennedy Center Opera House war wieder ausverkauft. Innerhalb von sechs Tagen hatten ca. 11.000 Zuschauer die insgesamt sieben Shows besucht, darunter auch bekannte Politiker aus den USA, ausländische Botschafter und Künstler usw. Einige meinten, dass die Shen Yun-Show die universellen Werte zeige; andere sagten, dass jeder Tanz von Shen Yun eine Geschichte beschreibe.

Wolfgang Justen war ehemals Dekan des Peabody Institutes der Johns Hopkins Universität. Er sagte, dass er sich absolut über die Aufführung gefreut und die ganze Show sehr genossen habe. Er freute sich, das Orchester mit chinesischen und westlichen Instrumenten gesehen zu haben. Es sei fantastisch gewesen, die Melodien und Struktur der chinesischen Musik wurden gezeigt.



Wolfgang Justen



Annette Lantos

Annette Lantos, die Ehefrau des verstorbenen Vorsitzenden des außenpolitischen Ausschusses im U.S. Repräsentantenhaus, Tom Lantos, besuchte die Show bereits zum fünften Mal. Sie lobte, dass die Show jedes Mal neu sei. „Die Künstler haben nicht nur getanzt, sie zeigen das wahre traditionelle China und vermitteln eine sehr wichtige Botschaft. Der Eindruck von China in unserer Generation ist das China in der Zeit von Marco Polo, nämlich elegant, schön und rein; die Show bringt uns zur Blütezeit Chinas zurück.“

Der Abgeordnete Dennis Kucinich beschrieb die Show als „absolut fantastisch, erstaunlich und erschütternd“. Auch Jean G. Oliver, Mitglied des Theater-Vorstands, genoss die Show sehr und wollte nächstes Jahr wieder kommen.

Harry Hall, Berater des Verteidigungsministeriums, hatte China schon einen Besuch abgestattet. Er sagte: „Was diese Stücke von anderen unterscheidet, ist, dass die Künstler alle mit ihrem Herzen tanzen. Sie wissen, wie großartig die Geschichten sind, die sie darstellen.“

Wenn man alle Darbietungen zusammenbringt, sind sie wie eine Geschichte. Jedes der Stücke ist wie das Kapitel eines Buches. Wenn man das Buch liest, hat jedes Kapitel seine Position. Die Besonderheit der Show ist, dass alle Stücke fantastisch zusammenpassen.“

Herr Igbal Bahar Choudhury ist für Bengalische Sprache von *Sound of America* zuständig und Journalist für einen Fernsehsender. „Alles ist erstklassig. Der 3-D-Hintergrund, die Kostüme, die Choreografie, die Musik, der Tanz und die Moderatoren sind alle erstklassig. Ich werde meinen Freunden sagen: ‚Gehe zu der Show, du wirst sie mögen!‘“, erklärte er.

Der Botschafter der Dominikanischen Republik, Roberto B. Saladin, besuchte die Show mit seiner Ehefrau. Er sagte: „Man wird sich das ganze Leben lang an die Show erinnern. Die schöne Kunst und die traditionelle chinesische alte Kultur, die die Show zeigt, gefällt den Lateinamerikanern auch.“

Herr Sun ist Künstler aus der Stadt Wuhan, China. Er kam vor fünf Jahren in die USA. Nachdem er am 24. Januar 2010 die Show mit seinen Bekannten besucht hatte, rief er begeistert aus: „Es ist selten, dass man sich in den USA eine so gute chinesische kulturelle Show ansehen kann. Sie verbreitet die chinesische Kultur unter den Ausländern.“

Herr Yang aus der Stadt Tianjin, China, kommentierte: „Ich wollte schon immer etwas Chinesisches in den USA sehen, da ich schon lange hier lebe. Heute ist mein Traum erfüllt worden.“

Pressemitteilung: Am Eröffnungstag der Olympischen Spiele verhaftet – jetzt im Gefängnis gestorben

Wie das Falun Dafa-Informationszentrum in seiner Pressemitteilung vom 2. Februar 2010 bekannt gab, starb am 14. Januar 2010 der Falun Gong-Praktizierende Yu Zhongzhu aus Heilongjiang in einem Gefangenenlager in Nordostchina. Er war am Eröffnungstag der Olympischen Spiele in Peking inhaftiert worden. Yu Zhongzhu ist bereits der zweite Falun Gong-Praktizierende, der während der Olympischen Spiele umgekommen ist. Vor und während der Spiele wurden über 8.000 Falun Gong-Praktizierende von den Behörden inhaftiert, von denen viele inzwischen zu Haftstrafen in Arbeits- oder Gefangenenlager verurteilt sind. Yu Zhongzhu war 39 Jahre alt, als er starb.

Der Sprecher des Falun Dafa-Informationszentrums, Erping Zhang, sagte: „Dieser tragische Todesfall verdeutlicht einmal mehr, welchen Preis die Opfer der im Rahmen der Olympischen Spiele durchgeführten Kampagne ‚Hart zuschlagen‘ noch lange nach Ende der Abschlussfeierlichkeiten zahlen müssen. Er erinnert auch daran, wie real die Gefahr für Leib und Leben für jeden Falun Gong-Praktizierenden ist, der von der Straße weggeholt und zu Haft in einem chinesischen Gefangenenlager ‚verurteilt‘ wird.“

Am Abend des 8. August 2008 entführten mehr als ein Dutzend Agenten der örtlichen Polizei und des „Büro 610“ Yu Zhongzhu, seine Frau Sun Lijuan und sechs weitere Falun Gong-Praktizierende. Im Dezember 2008 wurden diese acht Personen in Scheinprozessen zu Gefängnisstrafen von drei bis sechs Jahren „verurteilt“.

Yu Zhongzhus Fall war einer von über 800 Fällen, in denen Falun Gong-Praktizierende seit Anfang 2008 zu langjährigen Gefängnisstrafen verurteilt wurden. Nach dem Ende der Olympischen Spiele gab es von den Vereinten Nationen und ausländischen Regierungen anhaltende Kritik an den chinesischen Behörden. Wie das Falun Dafa-Informationszentrum berichtet, haben Beobachtungen gezeigt, dass zunehmend mehr Richter im Auftrag von Parteibeamten Praktizierende zu Haft in Arbeitslagern verurteilen. Die sonst übliche 1-3-jährige Haftstrafe im Arbeitslager hat sich derzeit für die Praktizierenden auf eine weit längere rechtswidrige Haftstrafe erhöht.

Im April 2009 wurde Yu Zhongzhu in das Talai-Gefängnis transferiert, wo er Berichten zufolge misshandelt wurde. Als er sich in einem kritischen Zustand befand, riefen die Gefängnisbehörden am 14. Januar 2010 seine Familie an. Sie waren im Gefängnis-Krankenhaus anwesend, als er um 22 Uhr starb.

Zwei Tage später verbrannten die Behörden seinen Leichnam, ohne Einverständnis der Familie und noch bevor eine Autopsie durchgeführt werden konnte. Wie das Falun Dafa-Informationszentrum berichtet, sind solche Maßnahmen in China gängige Praxis, obwohl sie mit chinesischem und internationalem Recht nicht vereinbar sind, um in Fällen, bei denen Falun Gong-Praktizierende aufgrund von Foltereinwirkung sterben, die Hinweise auf Misshandlungen zu vertuschen.

Ich hoffe, dass die Hongkonger Regierung nicht ihre eigene Bevölkerung diskriminiert

Von Lu Zhenyan

Auf der ganzen Welt haben die Shen Yun-Aufführungen mit ihrer Wiederbelebung der glorreichen Geschichte Chinas und der göttlich inspirierten Kultur ein begeistertes Publikum und sie sind für die Chinesen zweifellos eine Quelle des Stolzes. Es überrascht nicht, dass Shen Yun in mehr als 100 Städten weltweit willkommen geheißen wird.

Jedoch, bevor sich das Ensemble auf den Weg nach Hongkong machte, um dort ihre ausverkauften Shows zu geben, teilte ihnen die Hongkonger Einwanderungsbehörde mit, dass sechs Haupttechnikern des Mitarbeiterstabs die Visa verweigert würden. Es stellt sich die Frage: Die Pracht der traditionellen chinesischen Kultur erfreut Westler und Chinesen außerhalb Chinas gleichermaßen, doch den Einwohnern von Hongkong bleibt sie versagt – warum behandelt die Regierung Hongkongs ihre eigene Bevölkerung auf diese Weise?

Durch den Marxismus-Leninismus hat die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) das chinesische Volk und die chinesische Kultur lange Zeit diskriminiert, um die traditionelle chinesische Kultur und ihre Ideale zu verdrängen und zu zerstören. Sie bedient sich der Ausrede von „besonderen internen Umständen“, um den Chinesen ihre Rechte abzuerkennen, die durch die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte geschützt sind. Dies ist ein weiteres Beispiel von vielen. Die chinesischen Medien machen die Menschenrechte von gefangenen irakischen Soldaten zu einer großen Sache, aber über die Rechte der Chinesen in ihren eigenen Rechtsbehelfsbüros, über Falun Gong-Praktizierende, über demokratische Rechtsanwälte und über Dissidenten im Allgemeinen sagen sie nichts. Hotelzimmer sind für ausländische Gäste mit Satelliten-TV ausgestattet und zeigen Nachrichten aus dem Westen, wobei es der chinesischen Bevölkerung verboten ist, bestimmte Satelliten zu besitzen, um die gleichen Programme empfangen zu können. Während der Olympischen Spiele war ein Teil des Internets in China frei zugänglich, doch gleich danach wurde er wieder blockiert.

Hongkong ist ein bedeutungsvoller Teil der freien Welt geworden. Selbst nach 1997, als es unter die Herrschaft Chinas zurückkehrte, genoss es unter der Regelung von „ein Land - zwei Systeme“ grundlegende Freiheiten. Warum also tut die Regierung Hongkongs ihrem Volk dies an und verhält sich so, wie es nur die KPCh tun würde?

Spätestens seit 1997 ist es eine allgemein anerkannte Tatsache, dass die Zentralregierung in Peking Hongkong nach und nach immer weniger Freiraum lässt. Jedoch hängt die Zukunft Hongkongs und die Frage, ob Hongkong ein Teil der freien Welt bleiben möchte, von seinen Einwohnern ab. Warum wurde es vor der Herrschaft Chinas als „Perle des Orients“ betrachtet? Warum wurde ihm die Regelung von „ein Land - zwei Systeme“ gegeben? Ziemlich einfach: Hongkongs Wohlstand kam unter Umständen zustande, an denen die KPCh nicht beteiligt war. Die KPCh wusste, dass sie keine Wahl hatte, sondern der Regelung von „ein Land - zwei Systeme“ zustimmen musste; andernfalls hätte es wohl vor 1997 eine Massen-Auswanderung gegeben. Der Grund liegt darin, dass die Bevölkerung von Hongkong weiß, dass sie unter der Herrschaft der KPCh nicht weiter gedeihen würde und dass ihre Freiheit die Grundlage ihres Wohlstands ist. Würden sie diese verlieren, würden sie ihren mühsam erworbenen Wohlstand verlieren.

Als die Einwanderungsbehörde Hongkongs die Visa aller Künstler von Shen Yun Performing Arts genehmigte, aber die der Haupttechniker verweigerte, versuchte sie, die allgemeine Empörung abzuschwächen. Glücklicherweise haben viele Organisationen und Privatpersonen diese Farce öffentlich bloßgestellt. Sie wissen, dass Hongkong im Wesentlichen anders ist als das Festland und dass die Menschen in Hongkong immer noch das Recht haben, ihre Wünsche zu äußern. Sie wissen, dass, sollten sie schweigen, auch wenn die Regierung so beschämend vorgeht, der komplette Verlust ihrer Freiheit nicht mehr weit sein kann. Ich hoffe aufrichtig, dass die Regierung Hongkongs das, was sie ihrem eigenen Volk und dessen Freiheit antut, streng unter die Lupe nimmt und ihr Handeln überdenkt.

35-jährige Lehrerin seit zehn Jahren im Gefängnis, auch ihre Familienangehörigen werden verfolgt

Von einem Minghui-Reporter aus der Provinz Guangdong

Weil sie an „Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht“ glaubt, wurde Frau Zhu Yuhong zu 13 Jahren Gefängnis verurteilt. Seit ihrer Festnahme im November 1999 durch die Polizei befindet sie sich im Gefängnis. Ihr Ehemann wurde gezwungen, sein Zuhause zu verlassen, damit er nicht weiter verfolgt wird, nachdem er vier Jahre im Gefängnis verbracht hatte. Frau Zhus Mutter wurde rechtswidrig zu zwei Jahren Arbeitslager verurteilt, ihr Bruder und dessen Frau zu zweieinhalb bzw. zu zwei Jahren Arbeitslager.

Zu 13 Jahren Freiheitsstrafe verurteilt - eine junge Lehrerin ist bis heute weiterhin im Gefängnis

Zhu Yuhong, 35, war Lehrerin an der Grundschule Jiafu in Guangzhou, Hauptstadt der Provinz Guangdong. Im November 1999 verschleppte die Polizei sie und 15 weitere Falun Gong-Praktizierende, die meisten unter ihnen waren Studenten. Weil sie der Polizei keinerlei Informationen über andere Mitpraktizierende verraten wollte und sich weigerte, ihrem Glauben an Falun Gong abzuschwören, wurde sie rechtswidrig zu 13 Jahren Freiheitsstrafe verurteilt und anschließend im Frauengefängnis der Provinz Guangdong interniert.

Zhu Yuhong hatte in einer Kunstschule gelernt. Sie konnte sehr gut singen bzw. tanzen und war eine hervorragende Lehrerin für Chinesisch. Bei ihrer Festnahme war sie erst 24 Jahre alt. Als sie sich noch im Untersuchungsgefängnis befand, erklärte sie den anderen, um was es sich bei Falun Gong handelt und wie die wahren Umstände der Verfolgung aussehen. Daraufhin wurde sie mit Handschellen gefesselt, verprügelt und in eine Minizelle gesperrt. Als sich in der Folgezeit Eiter an ihrem Gesäß bildete, wurde sie nicht ärztlich behandelt. Erst als sich Würmer bildeten, wurde sie aus der kleinen Zelle heraus gebracht.

Ehemann konnte nach vier Jahren Gefängnis nicht heimgehen

Zhu Yuhongs Mann, Shi Huiwen, 40, hat ein Diplom an der Hunan-Universität für Naturwissenschaft erworben und war hervorragender Ingenieur im Forschungsinstitut für Stahl und Eisen der Provinz Guangdong. Im Januar 2003 wurde er aufgrund seines Praktizierens von Falun Gong zu vier Jahren Freiheitsstrafe verurteilt und ins Gefängnis der Stadt Shaoguan gesperrt.

Während seiner Haftzeit zwang ihn die Polizei, zwei Monate lang neben einem Wasserteich zu sitzen, damit er Kritik an sich üben sollte. Er musste dort essen, arbeiten und schlafen und wurde schikaniert. Im Gefängnis Beijiang in der Stadt Shaoguan wurde er von einer Gruppe Polizisten unter der Anleitung des stellvertretenden Gefängnisleiters überwacht und durfte über einen Monat lang nicht schlafen.

Nach vier Jahren Gefängnis arbeitete er wieder in dem Forschungsinstitut, machte dort innerhalb eines Jahres mehrere Erfindungen und löste zahlreiche technische Probleme, was seinem Arbeitgeber große Geldsummen einbrachte. Selbst von japanischen Unternehmen wurde Shi Huiwen sehr geschätzt. Sehr erfolgreich leitete er einige Forschungsprojekte der Provinz Guangdong.

Als Mitarbeiter des „Büro 610“ des Bezirks Tianhe am 11. April 2007 eine neue Verhaftungswelle starteten, fanden sie Herrn Shi nicht in dem Institut vor, weshalb er einer Festnahme entkam, jedoch drang die Polizei in seine Wohnung ein und konfiszierte seinen Computer, einen USB-Stick, seine externe Festplatte und weiteres privates Eigentum.

Zhu Yuhongs Mutter und ihr Bruder wurden ebenfalls grausam verfolgt

Am 22. November 2004 wurden Zhu Yuhongs Mutter, Frau Liu Huaiying, sowie Zhu Yuhongs Bruder, Herr Zhu Rencheng, festgenommen. Die Nachbarn waren darüber sehr empört, weil sie wussten, dass beide gute Menschen waren. Sie wurden zu zwei Jahren im Arbeitslager Chaitou bzw. zu zweieinhalb Jahren in der 3. Brigade des 1. Arbeitslagers der Stadt Guangzhou verurteilt.

Weil Zhu Yuhongs Mutter standhaft in ihrem Glauben blieb, wurde sie hart bestraft, z.B. musste sie lange Zeit auf einem schmalen Hocker sitzen oder sie bekam nicht genug Kleidung, damit sie fror. Mehrmals wurde sie mit Elektrostäben traktiert, so dass sie ohnmächtig wurde und anschließend begoss man sie mit kaltem Wasser. Manchmal musste sie zur Strafe lange Zeit stehen und durfte nicht schlafen. Die Polizei stiftete auch inhaftierte Drogenabhängige an, sie zu beschimpfen und zu schlagen. In der „streng überwachten Zelle“ wurde die Fensterscheibe mit Zeitungspapier zugeklebt, damit nichts nach außen drang. Die Zeit zum Duschen und für den Toilettengang war extrem begrenzt. Lange Zeit durften ihre Angehörigen sie nicht besuchen. Tagsüber wurde Frau Zhu von zwei Gefangenen streng überwacht. In der Zelle wurde die Verleumdungspropaganda gegen Falun Gong die meiste Zeit des Tages extrem laut abgespielt als Maßnahme der Gehirnwäsche.

Xie Wenrui, die Schwägerin von Zhu Yuhong, wurde ebenfalls zwei Jahre lang gesetzwidrig in einem Arbeitslager gefangen gehalten. Ein Familienangehöriger von Zhu Yuhong (60) starb an den Folgen der Verfolgung. Er war Regierungsbeamter der Provinz Guangdong, ein fleißiger und guter Beamter, der nach den Prinzipien von „Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht“ von Falun Gong handelte und sehr freundlich zu seinen untergebenen Mitarbeitern und den Bürgern war.

Ehemalige stellvertretende Leiterin des Bezirks-Appellbüros und ihre Familie werden verfolgt

In den letzten zehn Jahren wurden Liu Jinying und ihr Mann, Zhang Dongsheng, viele Male verfolgt. Ihre Tochter, die von ihrer Großmutter aufgezogen wurde, lernt derzeit für die Aufnahme an der Hochschule. Am 31. Dezember 2009 wurde ihnen der Strom im Haus abgestellt, weil sie die Rechnung nicht bezahlen konnten. Ihre Tochter muss zu einem Nachbarn zum Lernen gehen.

Frau Liu Jinying (45 Jahre alt) ist ehemalige stellvertretende Leiterin des Appellbüros des Bezirks Laishui. Aufgrund ihres Glaubens wurde sie ohne rechtliche Grundlage verurteilt. Nach ihrer 5-jährigen Inhaftierung und Folterung konnte sie sich kaum selbst versorgen.

Ihr Mann Zhang Dongsheng war ehemaliger Büroleiter der Steuerbehörde im Bezirk Laishui. Aufgrund seines Glaubens wurde er vom Gericht des Bezirks Yi zu 15 Jahren Haft verurteilt, davon achteinhalb Jahre in das vierte Gefängnis in Shijiazhuang gesperrt.

Seit Beginn der Verfolgung von Falun Gong durch Jiams Regime ist diese harmonische Familie auseinander gebrochen. Zhang Dongsheng und Liu Jinying wurden beide verurteilt. Unter dem enormen Druck ihres Arbeitsgebers und durch die Laishui Polizeibehörde starben sowohl Zhang Dongshengs Vater als auch Liu Jinyings Mutter.



Liu Jinying

Die zehn Jahre andauernde Verfolgung hat der Familie offensichtlich alles geraubt. Frau Liu Jinying ging mehrere Male zu ihrem ehemaligen Arbeitsgeber und forderte ihr nicht ausbezahltes Gehalt. Der Büroleiter beschimpfte sie und zahlte ihr das ausstehende Gehalt nicht aus; es war bereits für Büroaufwendungen ausgegeben worden.

Liu Jinying wurde im August 2000 verhaftet und zu fünf Jahren Haft verurteilt. Während ihrer Haft wurde sie mit verschiedenen Methoden gefoltert. Die Verfolgungsmethoden umfassten Überwachung durch Insassen oder Kollaborateure; Einzelhaft; Elektroschocks; die Gelenke mit Nylonschnüren festbinden; Schlafentzug und Verbot der Toilettenbenutzung; Schläge und Tritte; Einnahme von giftigen Medikamenten; mentale Folter; brutale Zwangsernährung usw.

Auf Anweisung der Gefängniswachen wurde Liu Jinying jeden Tag von Insassen geschlagen und es war ihr nicht erlaubt zu sprechen. Zusätzlich schwächten die ihr eingeflößten Substanzen ihren Körper immer mehr. Wenn andere nur ein T-Shirt trugen und den Pulli auszogen, fro sie, auch wenn sie einen schweren Mantel trug. Beim Gehen musste sich an der Wand abstützen. Sie übergab sich häufig. Um nach dem Erbrechen zum Badezimmer zu gelangen, musste sie auf allen Vieren kriechen, die Schale mit dem Kopf langsam nach vorne schieben, weil sie zu schwach war, um aufzustehen. Die Wärter wiesen die Insassen an, ihr viele Arten von Drogen zu geben, egal in welcher gesundheitlichen Verfassung sie sich befand. Nach dem gewaltsamen Einflößen der Drogen gaben ihr die Insassen nicht einen einzigen Tropfen Wasser. Frau Liu hatte keine andere Wahl, als Urin zu trinken. Die lang andauernde Einnahme von Drogen führte zu Haarausfall, Zahnverlust und Ergrauen der Haare. Um den Vergiftungseffekt zu verringern, suchte sie häufig in Mülleimern nach übrig gebliebenem Essen.

Ihr Mann Zhang Dongsheng wurde am 19. August 2001 von Beamten des Regimes an seinem Arbeitsplatz verhaftet und zu 15 Jahren Haft verurteilt. Nach der Verurteilung des Ehepaares durchsuchte die Laishui Polizei mehrmals ihre Wohnung wie auch die Wohnung von Zhang Dongshengs Schwester, um schließlich Besitztümer im Wert von 20.000 Yuan zu entwenden.

Das Buch „Zhuan Falun“ einmal durchgelesen und alle meine Krankheiten waren verschwunden

Von einer Falun Gong-Praktizierenden aus der Stadt Zunhua

Dieses Jahr bin ich 30 Jahre alt geworden. Angestellt bin ich beim Bergbau der Stadt Zunhua. 2006 hatte mein Arbeitgeber eine medizinische Untersuchung für alle seine Mitarbeiter organisiert. Bei mir wurde ein Gallenstein gefunden, mit einem Durchmesser von 0,6 cm. Ich hatte von anderen gehört, dass ein Gallenstein nur schwer medikamentös behandelt werden könne, außerdem würde er normalerweise immer weiter anwachsen und heftige

Schmerzen verursachen, die man nur sehr schwer aushalten könne. Die einzige Chance, um sich von einem Gallenstein zu befreien, sei eine operative Entfernung. Dies belastete mich sehr und ich lebte jeden Tag in großer Angst und Sorge.

Im Jahre 2007 kam ich ins Arbeiterkrankenhaus der Stadt Tangshan und ließ mich dort medizinisch untersuchen. Es stellte sich heraus, dass mein Gallenstein bereits auf die Größe von 0,8 cm angewachsen war. Ich war überrascht: der Gallenstein wuchs wirklich sehr schnell. Wenn er mit dieser Geschwindigkeit weiter wuchs, würde ich eines Tages unter großen Schmerzen leiden. So gesehen musste ich mich unbedingt operieren lassen. Ich ging in ein Krankenhaus, um mich dort beraten zu lassen. Aber die Operation des Gallensteines war teuer. Normalerweise betragen die Kosten ca. 10.000 Yuan.

Ich habe die Operation hinausgezögert, da die Kosten für mich wirklich zu hoch waren, zumal ich mich zuvor im gynäkologischen Bereich hatte operieren lassen, was mich bereits ca. 5.000 Yuan gekostet hatte. Was tun? Zu jener Zeit wusste ich wirklich nicht, was ich tun sollte. Ich war jeden Tag sehr besorgt. Bitternis, Depression und Schmerz überfielen mich. Ich nahm täglich Heilkräuter ein und hoffte, dass diese meinen Gallenstein schrumpfen lassen würden. Zum Schluss hatte ich so viele Heilkräuter getrunken, dass ich nicht mehr essen und nicht gut schlafen konnte. Ich fühlte mich sehr schwach und jegliche Farbe war aus meinem Gesicht gewichen. Auch mein normaler Lebensablauf und mein Berufsalltag waren dadurch belastet.

Am Ende kam eine Katastrophe nach der anderen: zu meinem Problem mit dem Gallenstein wurde ich im gynäkologischen Bereich erneut krank, ein Rückfall. Mein Unterleib tat den ganzen Tag über sehr weh. Ich musste ständig zum Krankenhaus, um mir Infusionen geben zu lassen. Aber nichts half. Ich verlor jede Hoffnung und fragte mich im Herzen, wann mein leidvolles Leben endlich zu Ende wäre.

Gerade als ich körperlich und seelisch extrem niedergeschlagen war, sagte ein Kollege, der Falun Gong praktizierte, dass Falun Gong eine wunderbare Heilwirkung habe, und empfahl mir, das Buch von Falun Gong, das „Zhuan Falun“, zu lesen.

Ich wollte mein Glück probieren und las es. Zum Schluss war es so, dass ich das Buch umso mehr mochte, je mehr ich darin las. Ich war voll und ganz von den Grundsätzen, die in dem Buch beschrieben wurden, überzeugt. Endlich kannte ich den Grund, warum ich so unglücklich war. Nachdem ich das Buch „Zhuan Falun“ einmal durchgelesen hatte, schlief ich ohne Unterbrechung zwei Tage lang durch. Als ich wieder aufwachte, waren alle meine Krankheiten verschwunden. Gleichzeitig spürte ich, dass mein Körper immer leichter und kräftiger wurde. Nun habe ich wieder eine rosarote Gesichtsfarbe bekommen, die Schmerzen in meinem Unterleib sind verschwunden und ich kann wieder gut essen und gut schlafen. Vor allem bleibt mein Herz sehr ausgeglichen und ich bin voller Lebenskraft. Ich kann wieder ein normales Leben führen und einer normalen Arbeit nachgehen.

Im Jahre 2009 geschah ein Wunder: mein Arbeitgeber hatte erneut eine medizinische Untersuchung für alle Mitarbeiter organisiert. Die Röntgenaufnahmen zeigten, dass mein mehrjähriger Gallenstein verschwunden war. Der Arzt wunderte sich und fragte immer wieder: „Wo ist der Gallenstein? Wo ist er hin?“

Im Herzen wusste ich ganz klar, dass mein Körper gereinigt worden war. Meine Dankbarkeit konnte ich nicht mit Worten zum Ausdruck bringen. Während andere dieselbe Krankheit nur durch eine Operation behandeln lassen konnten, hatte ich, ohne einen einzigen Cent zu bezahlen, nur einmal das Buch „Zhuan Falun“ gelesen - schon war meine Krankheit geheilt worden.

